

Amtsblatt Waldbronn KW 03/2017

„Und wenn du nicht mehr weiter weißt...“

Die Haushaltsreden der Fraktionen sind mittlerweile weithin bekannt. Drei von vier enthielten viel wahres, deutliche Worte und einiges an Gemeinsamkeiten – die aber nur bis zur Abstimmung: Freie Wähler und Grüne waren mit ihrer Ablehnung des Haushaltsplans konsequent.

Wäre die CDU da mit gegangen, hätte die Verwaltung reagieren müssen. Gemeinsam mit SPD und Bürgermeister hat sie es vorgezogen, den nächsten Akt des Trauerspiels zu eröffnen: im Wahl- und Feierjahr wird nun erst mal eine „Haushaltsstrukturkommission“ eingerichtet. Bis die gegründet und besetzt ist und dann Ergebnisse vorliegen dürfte 2017 vorbei sein. Ob danach tatsächlich zukunftsfähige Entscheidungen getroffen werden, steht in den Sternen. Denn bekanntlich spricht eine Kommission lediglich Empfehlungen aus.

Deren Befürworter setzen nun auf „externe **Fachkompetenz**“. Gut so, aber was war eigentlich mit der reichlich vorhandenen Intern? Zuallererst **beim eigenen Kämmerer**, dessen unmissverständliche Aussagen in den Haushaltsreden mehrfach zitiert werden - allein schon dafür lohnt das Nachlesen! (Warum wurde eigentlich entgegen aller Gepflogenheiten sein Vorwort zum Haushaltsplan nicht veröffentlicht?). Sowie an vielen anderen Stellen, u.a. in den Leitbildgruppen, die ursprünglich mal bereit waren, als gemeinsames **Querschnittsthema** eine solide **mittelfristige Finanzplanung** für Waldbronn mit zu entwickeln.

Ob ein ominöser „Masterplan“ (anderswo Streich- oder Giftliste genannt), den die Fraktionen von der Verwaltung fordern, weiter hilft? Wohl kaum: Ihr Dienstherr hat schon bisher jeglichen Sparansatz mit einem „Mit mir nicht, meine Damen und Herren“ verhindert. Bis zur Bürgermeisterwahl wird sich daran sicher auch nichts mehr ändern.

Am Ende bleibt sowieso die Frage, wie ernst das alles wirklich gemeint ist: von keiner Seite wurde der Wechsel von der kurzsichtigen kameralen Haushaltsführung (lt. externen Experten „kollektiver Selbstbetrug“) zur längst überfälligen **Doppik** (doppelte Buchführung in Kommunen) angemahnt. Für eine mittelfristige und nachhaltige Finanzplanung wäre die jedoch Grundvoraussetzung.

Viele weiterführende Infos und Links finden Sie unter www.zukunft-waldbronn.de sowie unter www.unserwaldbronn.de

Wolfgang Ehrle, Gert Wicke